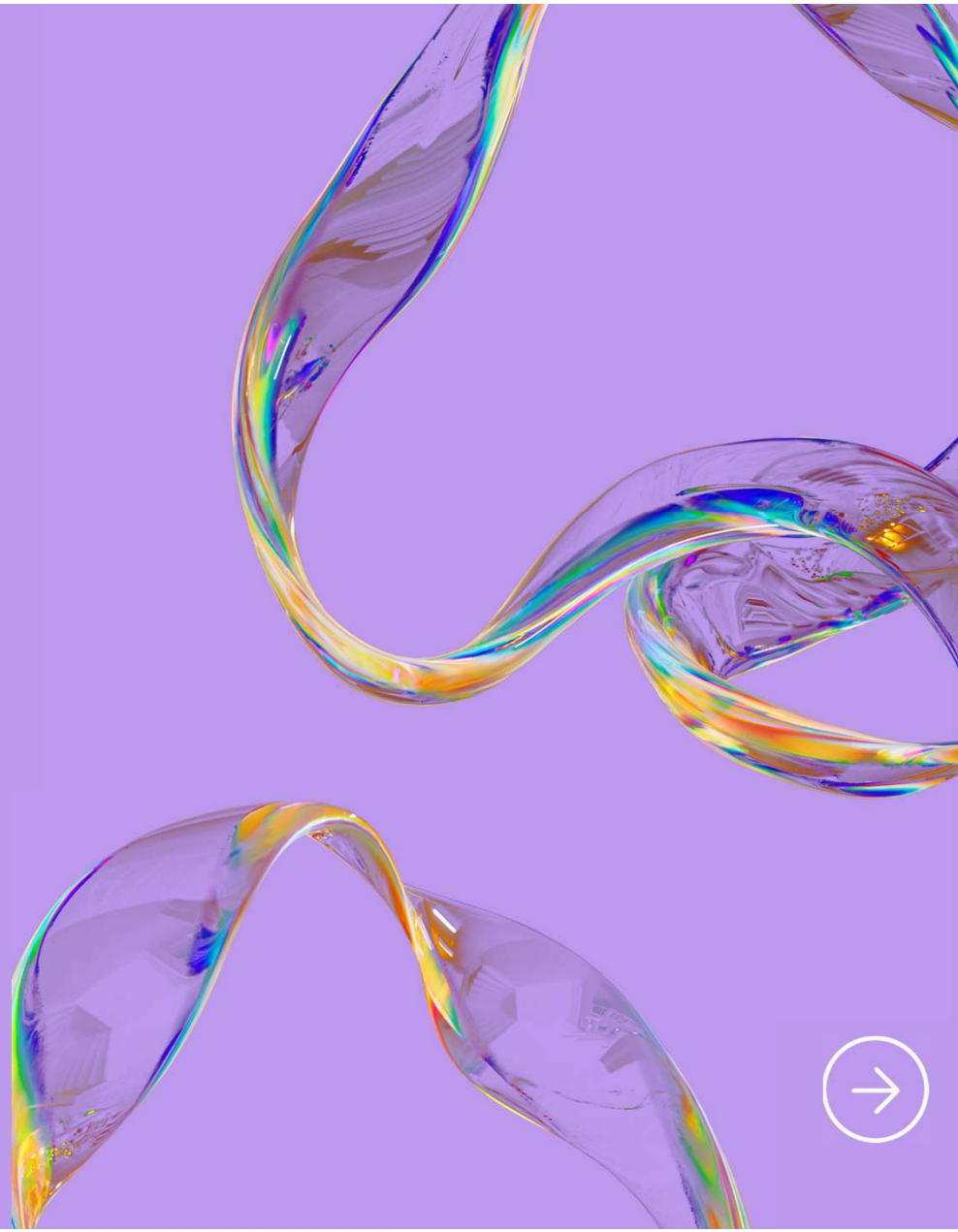
Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Teilnehmenden
3. Einführung in die Thematik
4. Diskussionsrunde
5. Ausblick
6. Verschiedenes



15.06.2026

K.O. TROPFEN



Infosammlung von der Gleichstellungsstelle des Landkreis Konstanz

Gleichstellung@lrakn.de

Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz

THEMENÜBERSICHT

1 Was sind K.O. Tropfen?

2 Wie wirken K.O. Tropfen?

3 Rechtliche Situation zu K.O. Tropfen

4 Anwendungen von K.O. Tropfen

5 Was tun beim Verdacht auf K.O. Tropfen?

6 Täter, Opfer & Fallzahlen

7 Anlaufstellen im LK KN

8 Was können wir tun?



WAS SIND K.O. TROPFEN?

Regenschrim-Begriff:

- K.O. Tropfen sind Drogen, die Personen ohne deren Wissen und Einverständnis verabreicht werden, um sie handlungs- und willenslos zu machen.
- Eingesetzt werden verschiedene Drogen der Partyszene.
- **Nach Verabreichung** und Einsetzung der Wirkung von K.O. Tropfen folgen häufig weitere Straftaten, wie **Vergewaltigungen, andere sexualisierte Gewalt und Raub.**

Typische Substanzen:

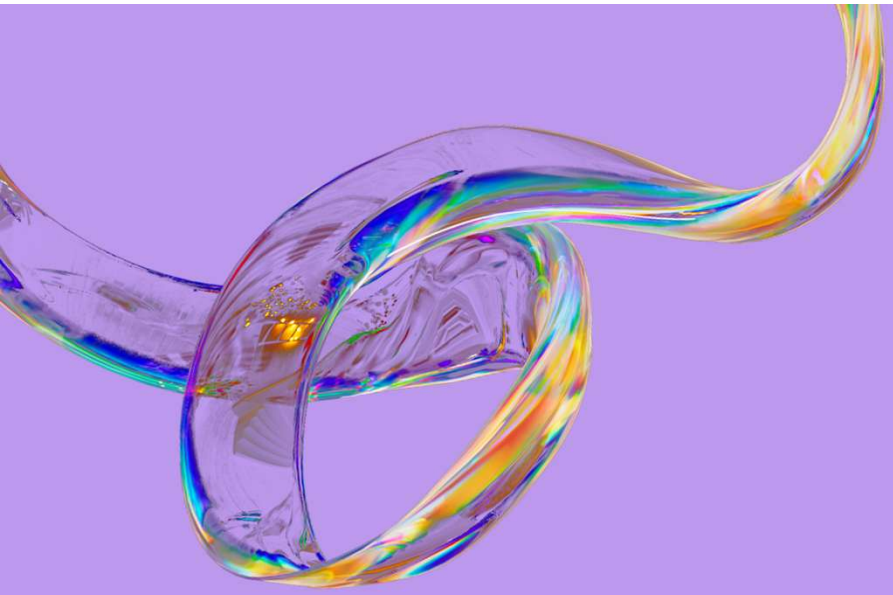
- **GHB (Gamma-Hydroxybutryrat):** ist in der Partyszene und in der Bodybuildingszene als Droge/Dopingmittel verbreitet.
- **GBL (Gamma-Butyrolacton):** wird in Lösungs- oder Reinigungsmitteln verwendet und auch als Partydroge genutzt. Im Körper wandelt sich GBL zu GHB um.
- **BDO/BO (1,4 Butandiol):** verstoffwechselt sich im Körper ebenfalls zu GHB und wird seit dem Verbot von GHB 2002 vermehrt als Ersatz in der Feierszene eingesetzt.
- **Es gibt über 100 Substanzen, die als K.O Tropfen verwendet werden können!**



WIE WIRKEN K.O. TROPFEN?



- Wirkung: narkotisch, Nervensystem wird betäubt
- Wirkungsbeginn: 10-20 min
- Wirkungsdauer: 1,5 - 3h
- Stoffwechel: GHB wird zu Kohlendioxid und Wasser abgebaut



WIE WIRKEN K.O. TROPFEN?

Wirkung bei geriner Dosierung

enthemmend, sozialisierend und auch sexuell stimulierend

Wirkung bei höheren Dosen

starke soziale Enthemmtheit und sexuelle Erregtheit

Überdosis (ab circa 1,8ml)

Schwindel, Kraftverlust, Übelkeit und Erbrechen, Ohnmacht, Zusammenbrüche, narkotischer Schlaf, temporäre Blindheit und Gedächtnislücken

Überdosis und Mischkonsum

kann zu Koma, Atemlähmung und Tod führen

Besonders bei Fremdverabreichung steigt das Risiko einer Überdosis und ihrer gefährlichen Folgen!

RECHTLICHE LAGE ZU K.O. TROPFEN

§177 STGB

- Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung werden hier bestraft
- K.O. Tropfen als gefährliches Mittel um Wiederstand zu verhindern

⟶ Strafe von min. 5 Jahren

§250 STGB

- Schwerer Raub wird hier bestraft
- K.O. Tropfen als gefährliches Mittel

⟶ Strafe von min. 5 Jahren

§221 & §224 STGB

- Das Versetzen eines Menschen in eine hilflose Lage & die gefährliche Körperverletzung einer Person durch Gift oder andere gesundheitsschädigende Mittel

Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz

- verbietet das Handeln, in Verkehr bringen, Herstellen, Erwerben, Besitzen und/oder Verabreichen von neuen psychoaktiven Stoffen

⟶ GHB; GBL und BO/BDO fallen darunter

K.O. TROPFEN UND DIE DUNKELZIFFER



Begrenzte Nachweisbarkeit

Wenn Personen nach einem Verdacht auf Verabreichung von K.O. Tropfen am nächsten Morgen aufwachen, sind die Substanzen häufig bereits nicht mehr nachweisbar.
Es besteht keine Möglichkeit einen Verdacht noch zu überprüfen.



Unsicherheit über die Tat

Oft sind Opfer sich nicht sicher, ob ihnen tatsächlich K.O. Tropfen verabreicht wurden.
Selbst wenn sie medizinisch versorgt wurden, wird nicht immer ein Test gemacht und wenn doch, kann nicht auf alle möglichen Substanzen gestestet werden.



Schwierige Beweislage

Es ist oft nicht möglich, die Substanzen im Blut oder Urin des Opfers nachzuweisen, weshalb eine Anklage auf Basis eines toxikologischen Beweises nicht erfolgen kann.
Dies schränkt die Chancen des Opfers auf Gerechtigkeit stark ein.

Aufgrund dieser Unsicherheiten bringen Opfer die Tat selten zur Anzeige

VERABREICHUNG VON K.O. TROPFEN



WAS TUN BEIM VERDACHT AUF K.O. TROPFEN?

Präventiv

- Getränke selbst bestellen und entgegennehmen; nicht von Fremden!
- Getränk nicht unbeaufsichtigt lassen; ggf. bedecken
- körperliche Symptome ernst nehmen, Hilfe in Anspruch nehmen

Gesundheitlich/Psychisch

- ärztliche Hilfe holen
- betonen, dass ein Verdacht auf K.O. Tropfen besteht
- nicht alleine ins Krankenhaus fahren
- auch am nächsten Morgen falls noch nicht geschehen ärztliche Hilfe aufsuchen



Strafrechtlich relevant

- Urin sicherstellen und testen lassen
- falls möglich das Getränk sicherstellen
- ggf. vertrauliche Spurensicherung einleiten (nicht waschen; Kleidung ungewaschen in Papierbeutel aufbewahren)
- Anzeige erstatten

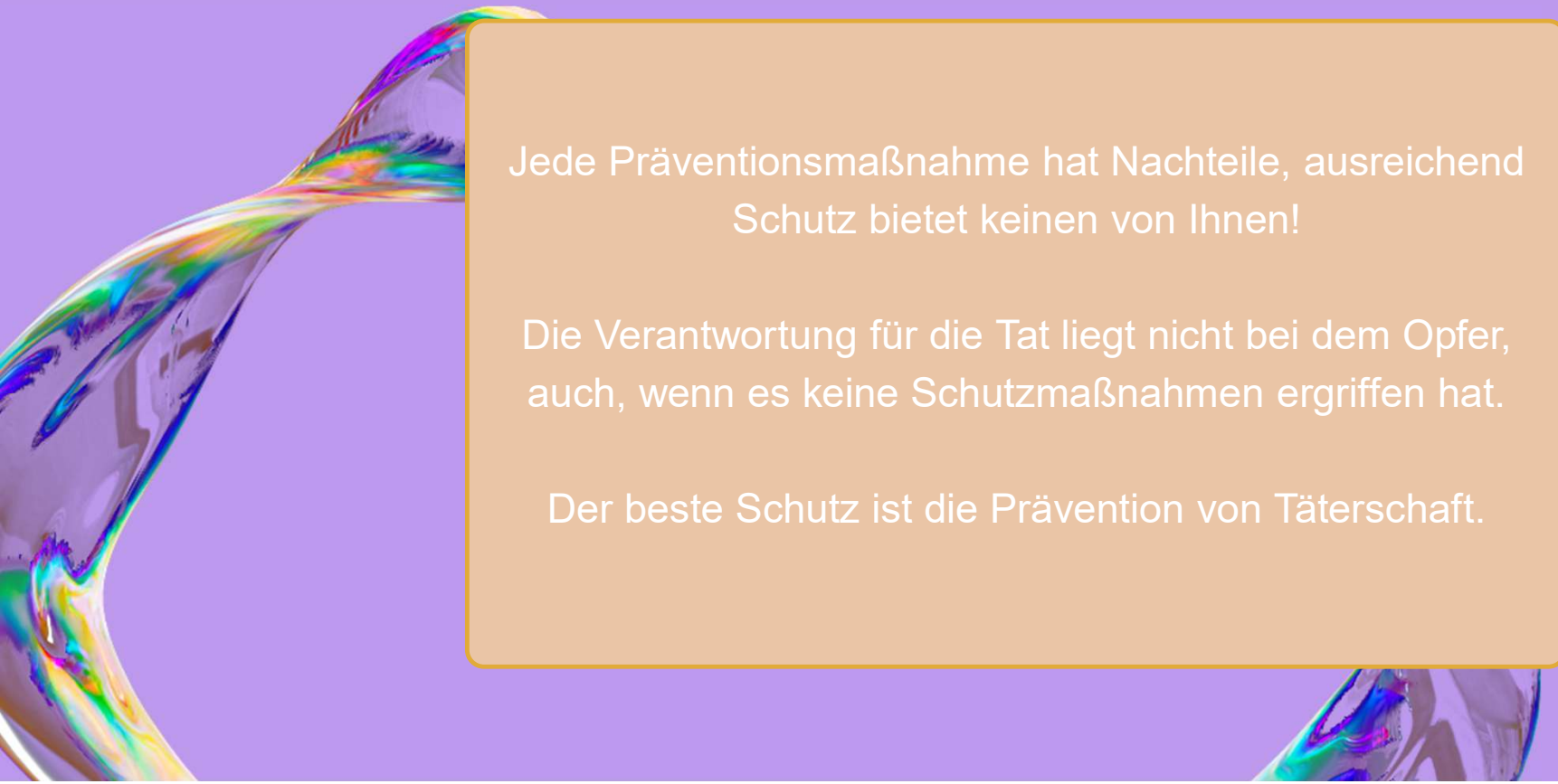
Als Angehörige Person

- Symptome und Bedürfnisse der betroffenen Person ernst nehmen
- Bar/Sicherheitspersonal einschalten
- ggf. das Getränk und den Urin sicherstellen
- ärztliche Hilfe holen; Verdacht auf K.O. Tropfen betonen

SCHUTZMASSNAHMEN

	Funktion	Preis	Anmerkungen
Deckel	Abdeckung des Getränks	**zwischen 50ct und 2,60€**	**tendenziell wiederverwendbar**
Haargummis mit Abdeckung	ermöglicht es, die Getränkabdeckung direkt am Arm zu tragen	1 Stück circa 1,16€	wiederverwendbar, Bekannte können theoretisch die Abdeckung entfernen
Tests	ermöglichen die Testung des Getränks auf bestimmte K.O. Substanzen	zwischen 80ct und 4€	reagieren nur auf ein paar der möglichen Substanzen, ermöglichen also keine Sicherheit
Testarmband	Substanzentest, der direkt am Arm getragen werden kann	1 Srück = 0,82€	Reagiert nur auf GHB

ABER



Jede Präventionsmaßnahme hat Nachteile, ausreichend Schutz bietet keinen von Ihnen!

Die Verantwortung für die Tat liegt nicht bei dem Opfer, auch, wenn es keine Schutzmaßnahmen ergriffen hat.

Der beste Schutz ist die Prävention von Täterschaft.

WAS TUN BEIM VERDACHT AUF K.O. TROPFEN?

Präventiv

- Getränke selbst bestellen und entgegennehmen; nicht von Fremden!
- Getränk nicht unbeaufsichtigt lassen; ggf. bedecken
- körperliche Symptome ernst nehmen, Hilfe in Anspruch nehmen

Gesundheitlich

- ärztliche Hilfe holen
- betonen, dass ein Verdacht auf K.O. Tropfen besteht
- nicht alleine ins Krankenhaus fahren
- auch am nächsten Morgen falls noch nicht geschehen ärztliche Hilfe aufsuchen



Strafrechtlich relevant

- Urin sicherstellen und testen lassen
- falls möglich das Getränk sicherstellen
- ggf. vertrauliche Spurensicherung einleiten (nicht waschen; Kleidung ungewaschen in Papierbeutel aufbewahren)
- Anzeige erstatten

Als Angehörige Person

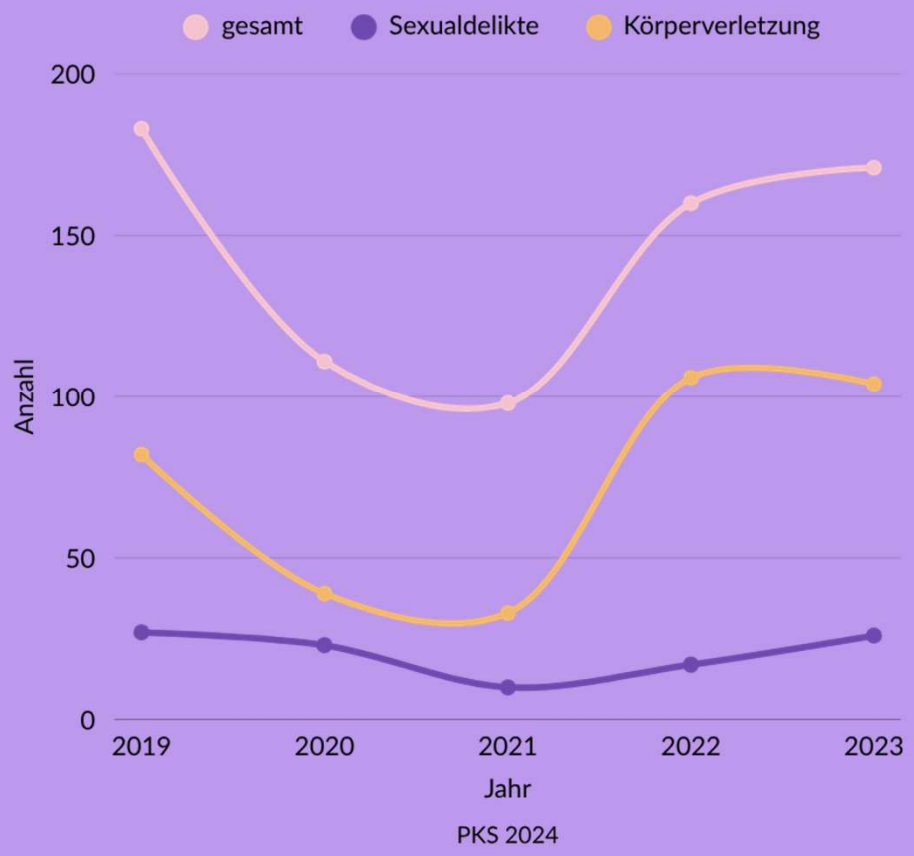
- Symptome und Bedürfnisse der betroffenen Person ernst nehmen
- Bar/Sicherheitspersonal einschalten
- ggf. das Getränk und den Urin sicherstellen
- ärztliche Hilfe holen; Verdacht auf K.O. Tropfen betonen

TÄTER*INNEN

- Es gibt sehr wenig Infos zu Täter*innen
- Grundsätzlich können alle Menschen Täter*innen sein
- Im Club/Beim Feiern wird typischerweise davon ausgegangen, dass die Tat von unbekannten Personen ausgeführt wird
- eine Anwältin sagt: “In 90 Prozent der Fälle sind die Täter gute Bekannte, Nachbarn oder Kollegen. Das Klischee vom Fremden in der Disco trifft nur selten zu”
  - allerdings gilt das nur für jene Fälle, die zur Anzeige gebracht werden ⟶ verzerrt
- K.O. Tropfen sind eine Form von Machtmissbrauch; die Machtausübung motiviert die Täter
- Nach Verabreichen folgen sexuelle Übergriffe oder Raub

OPFER

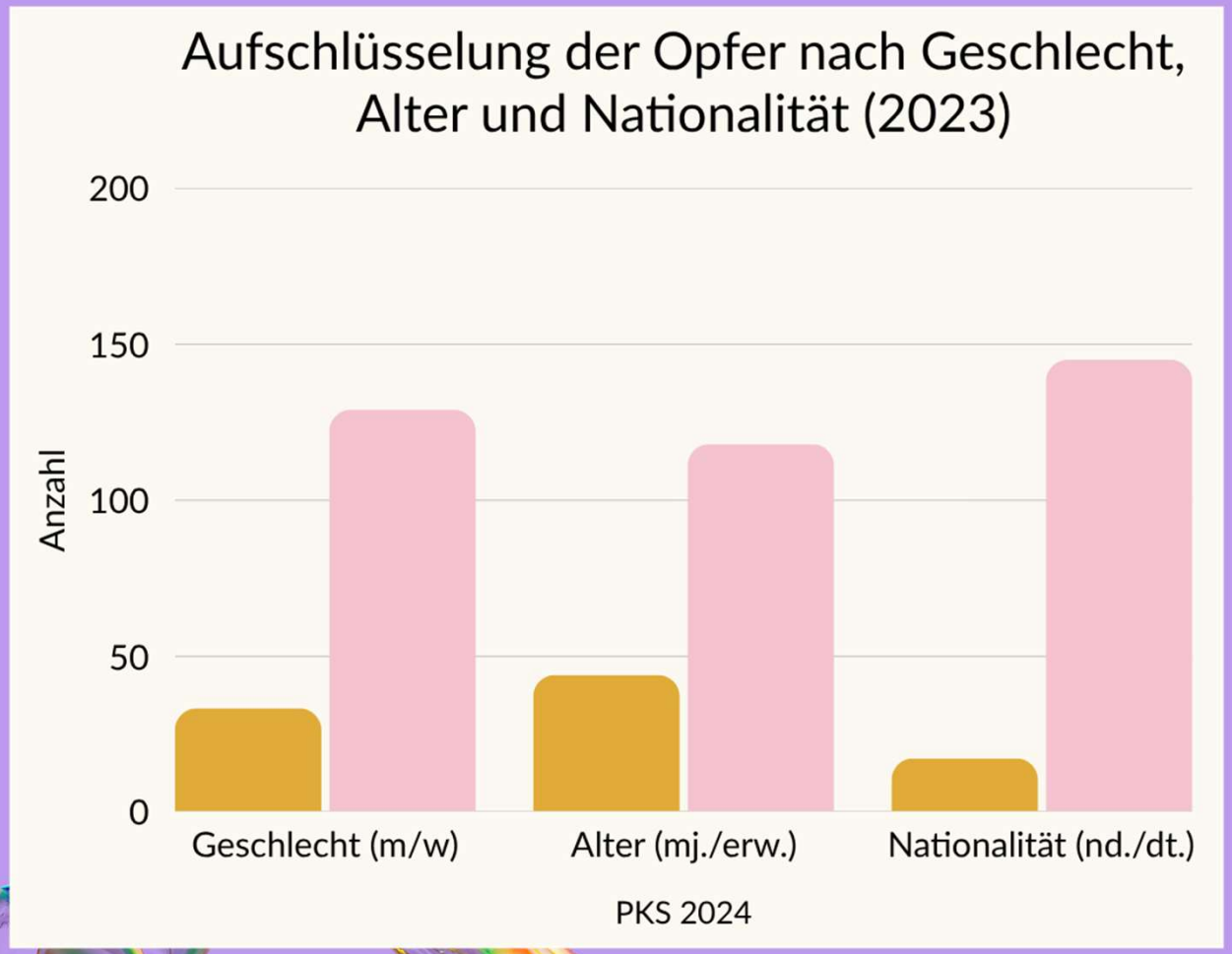
- Alle Menschen können potentiell Opfer von K.O. Tropfen werden
- Besonders betroffen sind jedoch Frauen
- Sie erfahren außerdem häufiger sexualisierte Gewalt als Folge der Tat
- Außerdem: K.O. Tropfen kommen auch in der Schwulen-Szene zum Einsatz
  - auch hier kommt es zur Verabreichung und zu Übergriffen



FALLZAHLEN

“Die **statistische Erfassung** von Straftaten erfolgt bei der Polizei Baden-Württemberg **anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)**.” “Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den zugrundeliegenden Fällen das **Tatmittel nicht unbedingt zur Anwendung gekommen sein muss** und die Erfassung eines Tatmittels keinen Rückschluss auf die Art der Verwendung sowie den ursächlichen Eintritt eines Schadens oder einer Verletzung in den zugrundeliegenden Fällen zulässt.”(Antrag 17/5735)

keine valide Aussage über das Dunkelfeld möglich
→ hohe Dunkelziffer erscheint plausibel



“Beim Gros der insgesamt erfassten Opfer im Zusammenhang mit den genannten Tatmitteln handelt es sich jeweils um weibliche, erwachsene sowie deutsche Opfer.” (Zahlen für BaWü)

ZAHLEN IM LANDKREIS KONSTANZ



2019: 6 Fälle

2020: 2 Fälle

2021: 3 Fälle

2022: 4 Fälle

2023: 9 Fälle

Hier sind die Fälle nicht näher differenziert

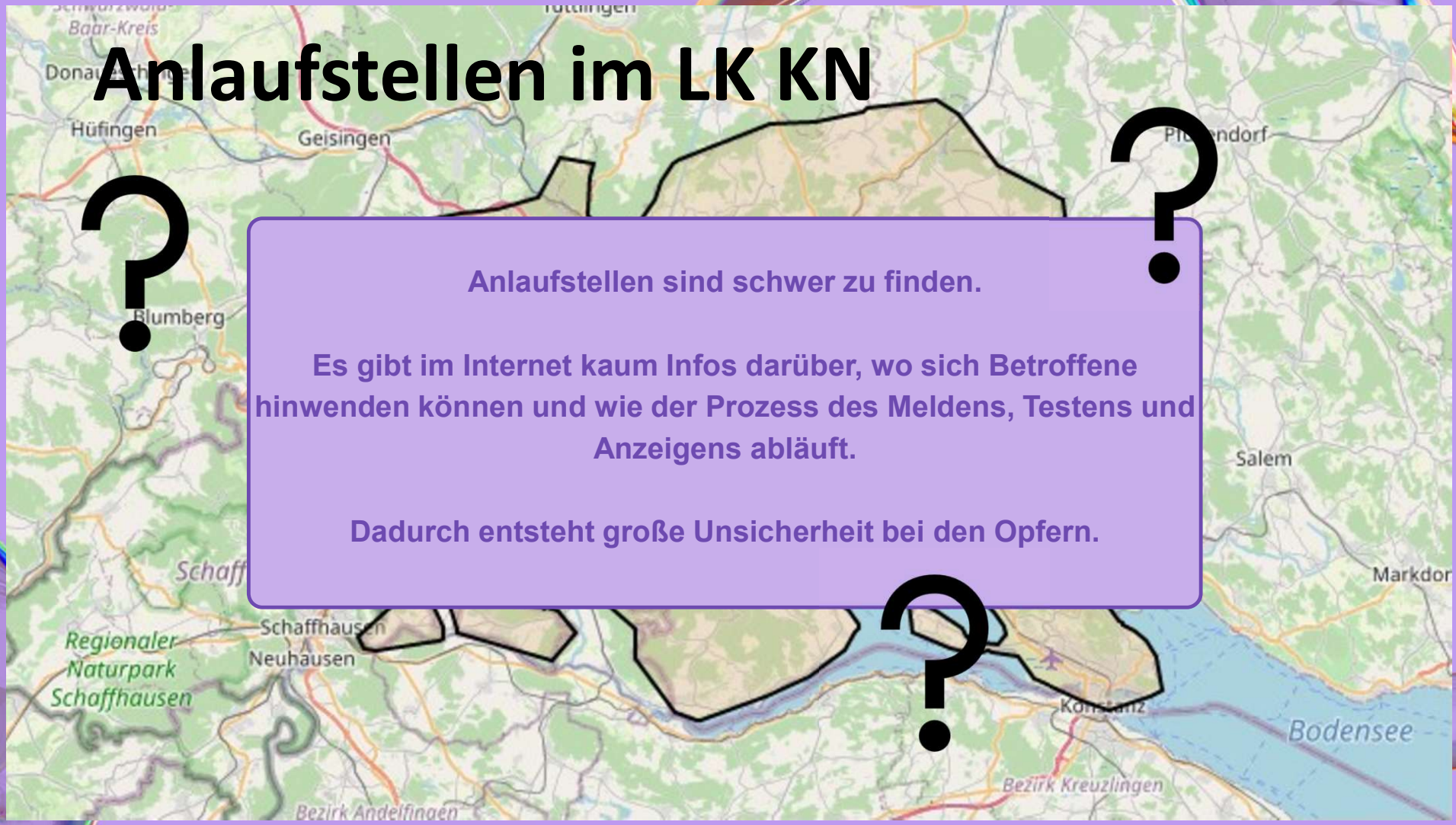
“Don’t knock me out”

- 1.288 Befragungen in Deutschland
- davon 527 Personen mit Verdacht auf “drink spiking”
- 17% davon nehmen ärztliche Hilfe in Anspruch
- 11% davon informieren die Polizei
- die Mehrheit wendet sich stattdessen an Vertraute
- 20% der Betroffenen erzählen ihren Verdacht niemandem
- 65% der Befragten finden die Aufklärung unzureichend





Anlaufstellen im LK KN



Anlaufstellen sind schwer zu finden.

Es gibt im Internet kaum Infos darüber, wo sich Betroffene hinwenden können und wie der Prozess des Meldens, Testens und Anzeigens abläuft.

Dadurch entsteht große Unsicherheit bei den Opfern.

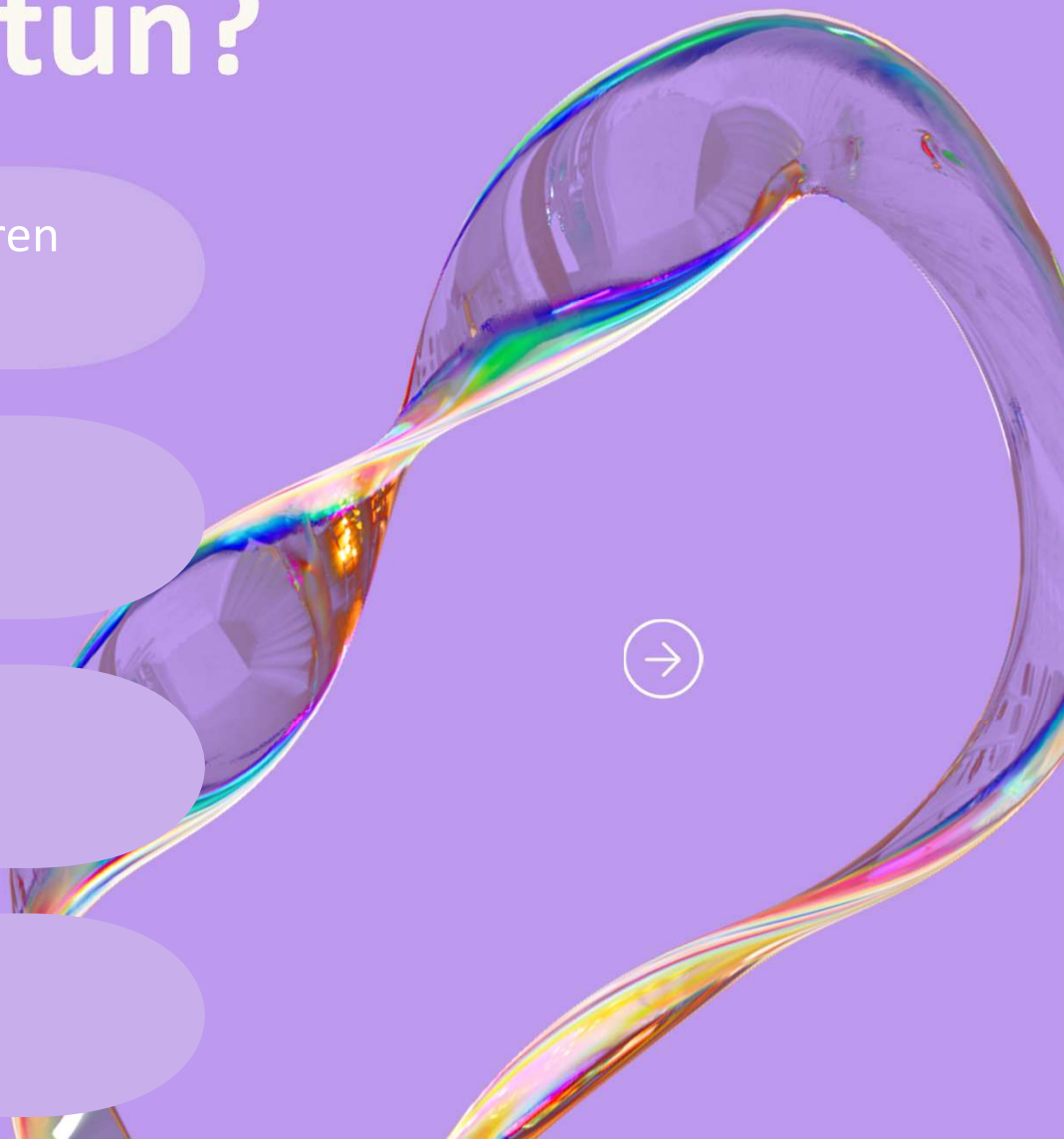
Was können wir tun?

Zusammenarbeit/Aufklärung mit/von Schulen und deren Fachkräften

Präventions-/ Aufklärungsarbeit im Klassenzimmer

Zusammenarbeit mit Clubs/Events/Veranstaltenden

Aufklärung der Bevölkerung



Beispielhafte Projekte:

“Der beste Schutz? Tropfe niemanden K.O.!”

Hier wird extra die Verantwortung und die Präventionsarbeit bei den (potentiellen) Tätern gesehen. Unter diesem Motto wurde eine Plakatkampagne gestartet, die Täterprävention leisten soll. (Frauennotruf Heidelberg)

https://www.frauennotruf-heidelberg.de/ko-tropfen-plakatkampagne/

Knock Out? Ulm testet auf K.O.

Opfer konnten sich in Ulm kostenlos auf K.O Tropfen testen lassen (1 Jahr + Verlängerung).
Die Bilanz: es wurde kein einziger Fall von K.O Tropfen festgestellt (trotzdem: immernoch Dunkelzifferproblem).

https://www.ulm.de/chancengerechtigkeit-und-vielfalt/startseite/frauenb%C3%BCro/aktionen-und-veranstaltungen/ko-tropfen

Geh nicht K.O.!

Aufklärungskampagne vom Bodenseekreis. Sie stellen Infomaterialien bereit und verteilten Schutzmaßnahmen.

https://www.bodenseekreis.de/soziales-gesundheit/sucht-praevention/ko-tropfen/

Geh nicht K.O.!

Aufklärungskampagne vom Landkreis Ludwigsburg. Sie stellen Infomaterialien bereit und verteilten Schutzmaßnahmen.

Aktion zum Schutz vor K.-o.-Tropfen: Landratsamt Ludwigsburg

Beispielhafte Projekte:









Kooperationspartner*innen

- Schulen im Landkreis
- (Kriminal)Polizei/ vertrauliche Spurensicherung
- Beratungsstellen (Frauen helfen Frauen, Weißer Ring,...)
- Awareness by Nachtlicht e.V
- Zonta Hegau Bodensee
- Clubs/Bars/ Veranstaltende
- Fastnachts-vereine
- Kliniken/ Teststellen

Silikonabdeckung







Haargummie mit Abdeckung







15.06.2026

VIELEN DANK

für Ihre Zeit und Aufmerksamkeit



Infosammlung von der Gleichstellungsstelle des Landkreis Konstanz (erstellt von Sarah Urbach, Praktikantin)

Gleichstellung@lrakn.de

Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz